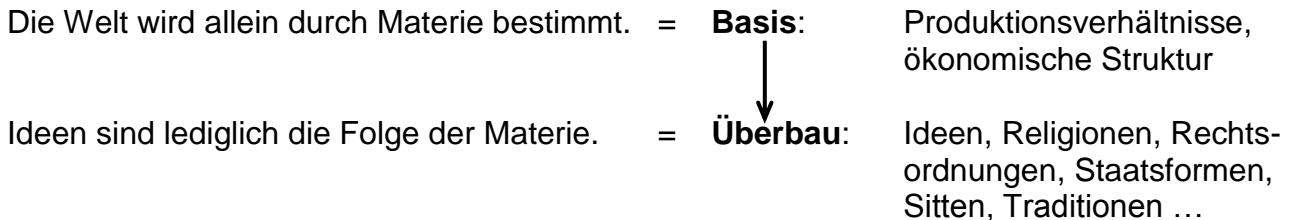


Der dialektische Materialismus

Der Materialismus nach Marx



„Das gesellschaftliche Sein bestimmt das Bewusstsein der Menschen.“

Idealismus und Materialismus

Grundfrage: Was sind Prinzipien und Grundbausteine des Seins? (Ontologie)

a.) Idealismus:

- Prinzipien oder Bausteine des Seins sind immateriell (unstofflich und körperlos)
- Ursprung bei Platon – er sieht diese Prinzipien in zeit- und gestaltlosen Ideen
- konkrete Gegenstände sind nur Abbilder der Ideen
- Vertreter: Augustinus, Fichte, Schelling, Hegel, Schopenhauer

b.) Materialismus:

- alles Sein ist durch Materie bestimmt
- auch hier Ursprünge bei den Griechen
- dialektischer Materialismus ist als wertorientierte Ideologie einflussreich

Die Dialektik

a.) Der Begriff und seine Bedeutung

Dialektik ist eine von **Hegel** entwickelte Methode zur Erklärung des Weltverlaufs. Jede Entwicklung ist das Ergebnis **innerer Widersprüche**, die zwangsläufig zu qualitativen Veränderungen, zum „**dialektischen Sprung**“ führen (= Fortschritt). Dialektik ist also das bewegende Prinzip allen Weltgeschehens.

These	+	Antithese	→	Synthese
Beispiel: Reichtum	+	Proletariat	→	Kommunismus
Beispiel: individuelles Privateigentum (= Position)	+	kapitalistisches Privat- eigentum (= Negation, Widerspruch)	→	gesellschaftliches Eigentum (= Negation der Negation, Auf- hebung des Widerspruchs)

b.) Marx und Hegel im Vergleich

Hegel	Marx
Der Mensch ist durch seine Geistigkeit be- stimmt. Diese Geistigkeit wird z. B. von der Arbeit bestimmt. (Arbeit erzeugt Selbstbewusstsein)	Der Mensch ist durch seine Arbeit bestimmt. Diese Arbeit wird von den Produktions- verhältnissen bestimmt.
Überbau → Basis (Idealismus)	Basis → Überbau (Materialismus)
dialektische Methode (Widersprüche sind ideell bedingt)	dialektische Methode (Widersprüche sind ökonomisch bedingt)